

## **Archivbibliothek**

### *Sammelgebiete und Bestandsgeschichte*

Die Bibliothek des Archivs der Evangelischen Kirche im Rheinland ist eine Fachbibliothek zur evangelischen Kirchengeschichte des Rheinlandes. Vorrangig gesammelt werden alle Publikationen zur Territorial-, Orts- und Personengeschichte der rheinischen Kirche und ihrer Vorläufer.

Das Archiv verfügt von seiner Gründung 1853/54 an über eine Handbibliothek. Zu den Aufgaben des Archivs zählte die Pflege und Erhaltung »der seltenen Drucksachen«, vor allem der Kirchenordnungen und Agenden aus vorpreußischer Zeit. Fortan wurden gezielt gesammelt:

- Gemeinde- und Jubiläumsschriften aus der Rheinprovinz,
- wichtige kirchliche Zeitschriften
- Synodalprotokolle
- rheinische Katechismen,
- Gesangbücher,
- Predigten und Biografien rheinischer Pfarrer und
- Jahresberichte und Mitteilungen kirchlicher Anstalten und Gesellschaften.

Auch wenn den rheinischen Kirchengemeinden eine Pflichtabgabe nicht verbindlich gemacht werden konnte, wurde doch anlässlich der Provinzialsynoden regelmäßig auf dieses Ziel hingewiesen und der Erwerb von Nachlässen empfohlen.

An nennenswerten Abgaben aus Privatbesitz, die in den Bibliotheksbestand eingingen sind, seien genannt:

- Professor Johann Wilhelm Ludwig Krafft,
- Pfarrer Johann Gerhard Sardemann,
- Pfarrer Wilhelm Rotscheidt,
- Gotthilf Ammer,
- Pfarrer Julius Schumacher,
- Kommerzienrat Karl Philipp Harraeus,
- Pfarrer Heinrich Rodewald,
- Professor Wilhelm Goeters,
- Johannes Hasenkamp,
- Konsistorialrat Heinrich Läufer,
- Pfarrer Hugo Fröhlich,
- Pfarrer Präses Johannes Beckmann,
- Pfarrer Martin Rohkrämer und
- Professor Dr. J.F. Gerhard Goeters.

Neben privaten Nachlässen erwarb das Archiv um 1880 Bücher des ehemaligen Protestantischen Vereins, der sich der Auseinandersetzung mit der katholischen Kirche angenommen hatte. Ferner wurden Bücher von Kirchenkreisen (z.B. Altenkirchen, Moers) und von einzelnen Kirchengemeinden (z.B. Burg an der Wupper, Düsseldorf) übernommen.

## *Bestandsbeschreibung*

Der Bestand in Düsseldorf umfasst ca. 89.000 Titelnachweise, davon ca. 18.000 Aufsätze und ca. 3.700 Nachweise aus der Zeitschriftendatenbank (ZDB). Besonders erwähnenswert ist der Bestand alter Drucke des Archivs. Dabei handelt es sich um Inkunabeln und ca. 4.000 Drucke aus dem 16. bis 18. Jahrhundert.

In der Gruppe der allgemeinen Kirchengeschichte bildet das Kleinschrifttum zum sog. Kirchenkampf der Jahre 1933-1945 einen Schwerpunkt (ca. 800 Titel). Die Gruppe Landesgeschichte Rheinland enthält ca. 270 ältere Titel, die, von einigen Ausnahmen abgesehen (z.B. Werner Teschenmachers Annales, 1638) im 19. Jahrhundert erschienen sind. Neuerscheinungen zur rheinischen (auch deutschen) Kirchengeschichte und allgemeinen Geschichte werden laufend erworben.

In der Gruppe der rheinischen Orts(kirchen)geschichte finden sich über 1.100 Titel historischer Bestand Gemeinde- und Jubiläumsschriften, aber auch laufende Neuerscheinungen. Es dürfte dies die vollständigste Sammlung evangelischer ortsgeschichtlicher Literatur im Rheinland sein. Darunter finden sich kirchengeschichtliche Darstellungen, meist Jubiläumsschriften, und allgemein ortsgeschichtliche Literatur, die auch einen Anteil an evangelischer Kirchengeschichte enthält. Behandelt werden neben kirchengeschichtlichen Themen die Baugeschichte einzelner Kirchen und die Geschichte kirchlicher Einrichtungen.

Umfangreich ist auch die Gruppe der Veröffentlichungen rheinischer Autoren (meist Pfarrer) mit ca. 1.800 Titeln aus dem 18. und 19. Jahrhundert. Genannt seien die Erbauungsschriftsteller Friedrich Adolf Lampe, Gerhard Tersteegen, Hermann Friedrich Kohlbrügge, Gottfried Daniel Krummacher und Friedrich Wilhelm Krummacher sowie religiöse Volksschriftsteller wie W.O. von Horn (Wilhelm Oertel). Neuere Veröffentlichungen der Pfarrpersonen werden gesammelt, eine Vollständigkeit ist hier nicht zu erreichen.

Zum wertvollsten Bestand gehören die Gesetzessammlungen, Kirchenverfassungen, Kirchenordnungen und Agenden, darunter Hermann von Wieds »Einfältiges Bedenken« (Marburg 1544), insgesamt ca. 270 Titel. Eine umfangreiche Gesangbuchsammlung überwiegend rheinischer Titel ist ebenfalls vorhanden. Zu erwähnen sind weiterhin die Jahresberichte und Festbücher der überwiegend im 19. Jahrhundert gegründeten Vereine und Einrichtungen der rheinischen Kirche. Auch ist eine fast vollständige Sammlung der Protokolle rheinischer Provinzial- und Kreissynoden vorhanden (Provinzialsynode 1835-1946, Kreissynoden 1817-1842 handschriftlich, ab ca. 1842 gedruckt). Insgesamt handelt es sich um ca. 3.000 Protokolle. Digitalisate der Provinzial- und Kirchenkreissynoden können Sie unter „Quellentexte“ auf dieser Webseite einsehen.

Die Gruppe »Biografie« enthält Autobiografien und biografische Literatur auch nicht-rheinischer Persönlichkeiten (ca. 300 Titel vor 1900), die Gruppe »Schulwesen, Sammlungen älterer Verordnungen, Reglements und Schulordnungen« (ca. 50 vor 1900), die Gruppe »Katholica« Literatur zu den »Kölner Wirren«, zum Kulturkampf und zum Duisburger Katechismus über die Unterscheidungslehren (vor 1844, insgesamt ca. 50 vor 1900). Die Gruppe »Matrikel, Gemeindeverzeichnisse und Schulgeschichte« umfasst sowohl die älteren Pfarrer- und Theologenverzeichnisse, fast alle „Pfarrerbücher“ im Gebiet

der EKD als auch Schriften zur Geschichte einzelner Schulen und Hochschulen (ca. 120 vor 1900). Diese Abteilungen zählen einschließlich der Gruppe »Historische Hilfswissenschaften« insgesamt ca. 6.000 Titel (davon ca. 520 vor 1900).

Die Sammlung von Oberkonsistorialrat Hans Hasenkamp (1878-1964) wurde wegen ihres überwiegend historischen Bestandes gesondert aufgestellt. Von den 101 Titeln stammen 45 aus dem 19. Jahrhundert. Sie wurde nach dem Verlust des Familienarchivs nach 1945 neu angelegt und enthält insbesondere Schriften der Vorfahren Hasenkamps (Christoph Hermann Gottfried, Johann Gerhard, Johann Heinrich, Friedrich Arnold Hasenkamp) und Werke des Pietismus und der Erweckungsbewegung. Zu den Autoren gehören Gottfried Menken, Johann Caspar Lavater und Philipp Jakob Spener (Pia desideria, Frankfurt 1678).

Die umfangreiche Sammlung von Periodika (Zeitungen, Zeitschriften, Amtsblättern, Jahresberichten und Protokollen v. a. aus dem kirchlichen Bereich, von Jahrbüchern auch aus dem (heimat)geschichtlichen Bereich) ist größtenteils über die Zeitschriftendatenbank (ZDB) erfasst und Teil unseres Online-Katalogs.

Durch die Übernahme des Archivs des Diakonischen Werkes der Evangelischen Kirche im Rheinland ist ein weiterer Schwerpunkt die Geschichte der Inneren Mission (Diakonie) im Rheinland mit einer großen Anzahl von Druckschriften und Periodika.

Die in den Akten befindliche graue Literatur (gedruckte Berichte und Protokolle, Kleinschriften) ist in der Regel nicht gesondert erfasst, sondern nur über Archivrepertorien zugänglich.

Die Bibliothek ist keine Freihandbibliothek. Seit 2010 werden die Zugänge nach Numerus Currens aufgestellt.